

Fachkräfte finden und binden

Seite 3

Wirtschaftsförderung vor Ort

Seite 4

Ausgezeichnete Familienqualität

Seite 6

Hochwasserschutz
für die Hansestadt Demmin

Seite 8

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Ein chinesisches Sprichwort sagt: „Besser auf neuen Wegen etwas stolpern als in alten Pfaden auf der Stelle treten“.

Daran muss ich denken, wenn ich auf das zu Ende gehende Jahr 2016 zurückschaue. Es hat uns allen in der Mecklenburgischen Seenplatte so manche Veränderung und Neuerung gebracht. Hinzu kommen möglicherweise für Sie ganz persönliche Entwicklungen oder Wechsel. Nicht alle Veränderungen sind positiv. Sollte es für Sie in diesem Schaltjahr nicht so gelaufen sein, wie Sie es sich erhofft hatten, so wünsche ich Ihnen, dass es bald wieder bergauf geht.

Oder Sie haben Neuerungen erfahren, die Ihr Leben bereichern, weil es gut tat, „alte



Pfade“ zu verlassen. In diesem Sinne hat Sie das Jahr vorangebracht und viele schöne Stunden bereitet.

Stolperstellen sind definitiv die Kriege, die es gibt auf der Welt. Auch daran muss ich in der Ad-

ventszeit denken und ich mache mir Sorgen. Tausende unschuldige Kinder sind davon betroffen. Die Kriege auf der Welt, sie müssen endlich aufhören!

In diesen Tagen denke ich ebenso an die Menschen in unserem Landkreis, die krank oder schwer verletzt sind oder die einen schweren Schicksalsschlag verwinden müssen. Mögen sie Freunde, Verwandte oder Betreuer haben, die sich liebevoll um sie kümmern, und mögen sie wieder zu Kräften kommen. Das wünsche ich Ihnen von Herzen. Der Advent war gefühlt sehr kurz in diesem Jahr. Doch ich hoffe, dass Sie trotz dem Zeit und Muße hatten, die vier Wochenenden zu genießen. Nicht nur mit Trubel beim einkaufsoffenen Sonntag,

sondern auch an der gemütlichen Kaffeetafel oder beim Plätzchenbacken mit der ganzen Familie.

Ich wünsche Ihnen allen nun für das Fest des Jahres eine gute Zeit und ein gesundes neues Jahr. Bleiben Sie gesund und optimistisch.

Mein Dank geht an alle, die an den Weihnachtsfeiertagen arbeiten, wo auch immer sie für uns sorgen.

Insbesondere wünsche ich den Kindern in unserem Landkreis, dass der Weihnachtsmann zu ihnen kommt und dass sie glückliche Stunden mit ihren Eltern, Geschwistern, Großeltern erleben können.

Ihr Landrat
Heiko Kärger

Liebe Bürgerinnen und Bürger des Landkreises

Das Jahr 2016 neigt sich dem Ende zu und das Weihnachtsfest steht vor der Tür - eine Zeit der Besinnlichkeit und der Ruhe, aus der wir neue Kraft schöpfen können. In diesem Jahr haben wir viel Gutes erlebt, aber wir mussten uns auch großen Herausforderungen stellen, die uns viel Kraft gekostet haben. Für Ihr Vertrauen und Ihr Engagement gegenüber diesen neuen Aufgaben bin ich Ihnen sehr dankbar. Weihnachten ist das Fest der Familie und Heimat, trotzdem wird es für viele Menschen eine schwere Zeit. Diesen Menschen möchte ich meine ganz besonderen Weihnachtswünsche aussprechen und alle Menschen in unserer Heimat an Nächstenliebe und Toleranz erinnern, auch über das Weihnachtsfest hinaus.

Mein ganz besonderer Dank gilt aber den ehrenamtlichen Helfern in allen Bereichen des Landkreises. Auch im nächsten Jahr brauchen wir ihre Hilfe und Toleranz, um die fordernden Aufgaben zu bewältigen.

Ich danke an dieser Stelle allen, die mit ihrem persönlichen Enga-



gement in unserem Landkreis die Hoffnung wachsen lassen, sei es durch ihre Arbeit im Kreistag, den Ausschüssen, Vereinen und Initiativen oder durch die konstruktive Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fraktionen und des Kreistagsbüros. Wenn die Taten anfangen den Worten zu folgen, dann lernt die Hoffnung laufen. Arbeiten wir in diesem Sinne weiter, werden wir auch die Aufgaben in 2017 kritisch und klug meistern. Ich wünsche Ihnen frohe und besinnliche Festtage im Kreise Ihrer Familien und ein gesundes, glückliches neues Jahr.

Ihr Thomas Diener
Kreistagspräsident

Tourismus- und Dienstleistungsgesellschaft Rechlin mbH

Natürlich genießen. An, auf und im Wasser.

Dritter Preisträger des Wirtschaftspreises „Attraktiver Arbeitgeber Mecklenburgische Seenplatte“ war in 2016 die Tourismus- und Dienstleistungsgesellschaft Rechlin mbH, verantwortliche Touristinformatio für den staatlich anerkannten Erholungsort Rechlin, die dazugehörigen Ortsteile Boeck, Boecker Mühle, Rechlin Nord, Retzow und Vietzen sowie für die südöstliche Müritzregion.

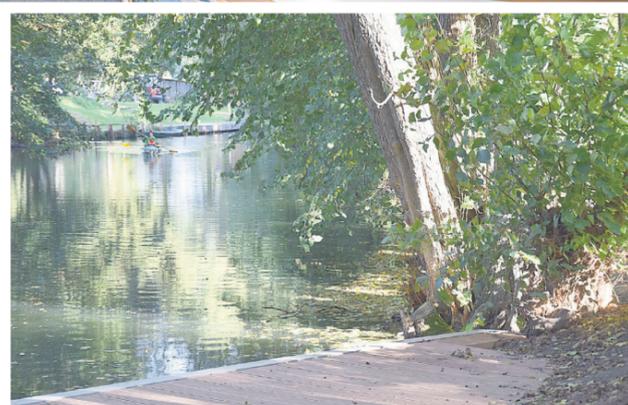
Neben klassischen Möglichkeiten der Arbeits- und Arbeitsplatzoptimierung profitieren die elf Mitarbeiter und drei Auszubildenden des Unternehmens vor allem von dem vielfältigen und mehr als abwechslungsreichen Aufgabenfeld rund um den Tourismus, die Wirtschaft und Lebensqualität der Region mit langer luftfahrttechnischer Tradition.

Es gibt viel zu tun in Rechlin: Touristinformatio, die Vermittlung von insgesamt 2.500 gewerblichen Betten, zahlreiche Veranstaltungen in und um Rechlin über das ganze Jahr. Hinzu kommen die Sanierung, Modernisierung und Einbindung des Gutshauses in Boeck als Welcome Center und Ausstellung über Mecklenburgs Ritterschaft, die anstehende Sanierung und Erschließung des alten Marinelagers. Das Ziel von Geschäftsführerin



Touristinformatio Rechlin im „Haus des Gastes“

Petra Baartz ist es, qualitativ, quantitativ und mit vielen innovativen Ideen an die Tourismusregionen Waren und Röbel anzuschließen, das touristische Angebot rund um das „Kleine Meer“ und den Müritz-Nationalpark so zu komplettieren. Ganzjährig!



Kanustation Boecker Mühle

Mit Blick auf all diese Vorhaben und Aufgaben bildet das Unternehmen mit Sitz im Rechliner „Haus des Gastes“ seit 2015 gezielt drei Fachleute für Tourismus und Freizeit sowie Büromanagement aus, schult alle Mitarbeiter regelmäßig in Service und Gästebetreuung. So sichert Petra Baartz dem Unternehmen und den vielen anstehenden Aufgaben junge, fachlich und fachbereichsübergreifend kompetente Mitarbeiter.

Die an ihren Aufgaben, bei flexiblen und familienfreundlichen Arbeitszeiten und in einem festen Arbeiterteam

Spaß haben und wachsen. Im Interesse der ganzen Region. Diese hat ihren Gästen eine ganze Menge zu bieten: flache, sandige Strände, den Müritz-Nationalpark mit seiner Artenvielfalt, Kranichzüge und Hirschbrunft, hervorragende ausgebaute Fahrrad- und Wanderwege, einzige Möglichkeit zum Kite-Surfen an der Müritz, rund 430 Campingstellplätze und drei Radlerlodges direkt am Wasser. In Rechlin kann man Natur erleben – ruhig, entspannt und mit so gut wie allen Möglichkeiten eines Aktivurlaubs. An, auf und im Wasser. WMSE/AS



Luftfahrttechnisches Museum

So erreichen Sie uns

So erreichen Sie uns

Sitz des Landrates:

Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
17033 Neubrandenburg, Platanenstraße 43

Kontakt:

Zentrale Rufnummer: 0395 570870
Zentrale Faxnummer: 0395 57087 5901
Zentrale E-Mail: info@lk-seenplatte.de
Internet: www.lk-mecklenburgische-seenplatte.de

Ämter mit den Telefonnummern der Sekretariate

Landrat	0395 57087 5002
Amt für Finanzen	0395 57087 2174
Amt zentrale Dienste/ Schulverwaltung	0395 57087 3360
Büro des Landrates	0395 57087 5002
Bauamt	0395 57087 2405
Gesundheitsamt	0395 57087 3147
Jugendamt	0395 57087 3173
Kataster- und Vermessungsamt	0395 57087 3436
Ordnungsamt	0395 57087 4362
Personalamt	0395 57087 2109
Rechnungs- prüfungsamt	0395 57087 2120
Rechts- und Kommunal- aufsichtsamt	0395 57087 2401
Sozialamt	0395 57087 5271
Umweltamt	0395 57087 3283
Veterinär- und Lebensmittel- überwachungsamt	0395 57087 3182

Regionalstandorte

Neubrandenburg

Platanenstraße 43, 17033 Neubrandenburg
Friedrich-Engels-Ring 53, 17033 Neubrandenburg
An der Hochstraße 1, 17036 Neubrandenburg
Ziegelbergstraße 50, 17033 Neubrandenburg
Gartenstraße 17, 17033 Neubrandenburg

Demmin

Adolf-Pompe-Straße 12 - 15
17109 Demmin
Beethovenstraße 2, 17109 Demmin

Waren

Zum Amtsbrink 2
17192 Waren (Müritz)

Neustrelitz

Woldegker Chaussee 35
17235 Neustrelitz

Postanschriften

Hauptpostanschrift:
Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Neubrandenburg
17033 Platanenstraße 43

Für folgende Ämter bitte diese Postanschrift verwenden:

Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Sozialamt
An der Hochstraße 1
17036 Neubrandenburg

Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Jugendamt
An der Hochstraße 1
17036 Neubrandenburg

Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Ordnungsamt
Adolf-Pompe-Straße 12 - 15
17109 Demmin

Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Bauamt
Zum Amtsbrink 2
17192 Waren (Müritz)

Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Umweltamt
Zum Amtsbrink 2
17192 Waren (Müritz)

Bürgerservicezentren (einschließlich Kfz-Zulassung) mit Öffnungszeiten

	Raum	Telefon	E-Mail
Demmin , Adolf-Pompe-Str. 12 - 15	124	0395 57087 4700 0395 57087 4701	buergerbuero-dm@lk-seenplatte.de
Neustrelitz , Woldegker Chaussee 35	0.25	0395 57087 3700 0395 57087 4700	buergerbuero-ntz@lk-seenplatte.de
Waren (Müritz) , Zum Amtsbrink 2	E.17	0395 57087 2700 0395 57087 2701	buergerbuero-wm@lk-seenplatte.de
Neubrandenburg , F.-Engels-Ring 53	1.053	0395 57087 5700	buergerbuero-nb@lk-seenplatte.de

Montag: 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Dienstag: 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr 13:00 Uhr bis 17:30 Uhr
Mittwoch: 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Donnerstag: 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Freitag: 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Sprechzeiten für Fachämter

Montag:	08:00 Uhr bis 12:00 Uhr	Donnerstag:	08:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Dienstag:	08:00 Uhr bis 12:00 Uhr	und	13:00 Uhr bis 16:00 Uhr
und	13:00 Uhr bis 17:30 Uhr	Freitag:	08:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Mittwoch:	geschlossen		



Öffnungszeiten

Dienstag 08:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 17.30 Uhr
Donnerstag 08:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr
Donnerstag 08:00 - 12:00 Uhr nur Außenstelle Waren (Müritz)
sowie nach Vereinbarung, auf Wunsch auch in der Häuslichkeit.

Anschriften

Pflegestützpunkt Demmin, Adolf-Pompe-Straße 23, 17109 Demmin
Pflegestützpunkt Neustrelitz, Woldegker Chaussee 35, 17235 Neustrelitz
Pflegestützpunkt Neubrandenburg, Friedrich-Engels-Ring 53, 17033 Neubrandenburg

Ansprechpartner

In Demmin
Sozialberater Lothar Wernicke Telefon: 0395 57087 4750
Pflegeberaterin Renate Hoff Telefon: 0395 57087 4751

Außenstelle des Pflegestützpunktes Neustrelitz in Waren (Müritz)
Adresse: Zum Amtsbrink 2, 17192 Waren
Zimmer Nr.: E 75

Telefon: 0395/570872751 o. 0395/570873950 über Neustrelitz

In Neustrelitz
Sozialberaterin Annetrin Wendt Telefon: 0395 57087 3750
Pflegeberaterin Kathrin Wulf Telefon: 0395 57087 3751

In Neubrandenburg
Sozialarbeiterin Gabriele Trebbin Telefon: 0395 57087 5752
Pflegeberaterinnen Silke Salis,
Katrin Kroll, Simone Böhme Telefon: 0395 57087 5751

Termine

9. Januar 2017: Informationsveranstaltung des Pflegestützpunktes in Neustrelitz

„Die Neuerungen in der Pflege ab 01.01.2017“ sind Thema einer Informationsveranstaltung, zu der die Mitarbeiterinnen des Pflegestützpunktes Neustrelitz alle interessierten Bürger ganz herzlich einladen. Um vorherige Anmeldung wird gebeten: telefonisch unter 0395 570873750 oder 0395 570873751, per E-Mail an pflegestuetzpunkt-neustrelitz@lk-seenplatte.de.

Datum: 09.01.2017
um 10:00 Uhr

Ort: Woldegker Chaussee 35,
Kreistagssaal „Luise“



Aktuelle Stellenausschreibungen des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte sind auf der Internetseite des Landkreises unter www.lk-mecklenburgische-seenplatte.de/Landkreis/Bekanntmachungen/Stellenausschreibung veröffentlicht.

Nachruf:

Am 30. November 2016 verstarb unsere Kollegin

Andrea Bartelt

im Alter von 48 Jahren. Frau Bartelt war langjährige Mitarbeiterin in der Verwaltung des Landkreises. Wir verlieren mit ihr eine zuverlässige und freundliche Kollegin, deren Andenken wir in Ehren halten. Unser Mitgefühl gilt ihrer Familie.

Im Namen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung Mecklenburgische Seenplatte

Heiko Kärger
Landrat

Heinz Haacker
Vorsitzender des
Personalrates

Wegbereiter der Partnerschaft verstorben

Der Landkreis Mecklenburgische Seenplatte trauert um die Wegbereiter der Kreispartnerschaft Dr. Heinrich Hoffschulte und Dr. Dr. h.c. Rolf Hennings.

Beide unterstützten gleich nach der politischen Wende aktiv die Neustrukturierung der Kreisverwaltung in Malchin. Diese Kontakte wurden dann zur Basis für eine Partnerschaft zwischen den damaligen Kreisen Steinfurt und Malchin. Hennings und Hoffschulte zählen zu den Initiatoren der engen Zusammenarbeit der Verwaltungen und Impulsgeber für viele partnerschaftliche Beziehungen auch in den Bereichen

Sport, Kultur und Bildung. Sie setzten sich leidenschaftlich für ein gegenseitiges Kennenlernen ein. Nach der Kreisgebietsreform von 1994 wurde die partnerschaftliche Verbindung zum Kreis Steinfurt durch den Landkreis Demmin übernommen, 2011 vom Landkreis Mecklenburgische Seenplatte. Dr. Heinrich Hofschulte und Dr. Rolf Hennings wirkten engagiert und bereicherten die Entwicklung der freundschaftlichen Beziehungen der Partnerkreise ideenreich und mit viel Herzblut. Viele Menschen aus der Region werden beide in Erinnerung behalten. *LK/MSE*

Der nächste Kreisanzeiger Seenplatte des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte erscheint am 28. Januar 2017.

Impressum
Kreisanzeiger des Landkreises

**Mecklenburgische
Seenplatte**

Informations- und
Mittelungsblatt

**WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
MECKLENBURGISCHE
SEENPLATTE**

Die Bürgerzeitung erscheint monatlich in einer Auflagenhöhe von 150 000 Stück

Herausgeber: Wirtschaftsförderung Mecklenburgische Seenplatte GmbH
Adolf-Pompe-Straße 12 - 15, 17109 Demmin
Telefon: 0395 57087 4850, Fax: 0395 57087 4851
info@wirtschaft-seenplatte.de
www.wirtschaft-seenplatte.de

Satz: Linus Wittich KG Medien KG, Röbeler Straße 9, 17209 Sietow, Tel.: 039931 5790
Fax: 57930, www.wittich.de, info@wittich-sietow.de

Druck: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Landkreis Mecklenburgische Seenplatte, der Landrat
Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Wirtschaftsförderung Mecklenburgische Seenplatte GmbH, die Geschäftsführerin
Verantwortlich für den außerredaktionellen Teil und Anzeigenteil: M. Groß, Geschäftsführer.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Anzeigenveröffentlichungen, Textveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Bezug: Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Haushalte des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte. Abgabe von kostenlosen Einzel Exemplaren in der Kreisverwaltung, Platanenstraße, 17033 Neubrandenburg. 1. Versendung (Abo) zum Portopreis von 1,55 Euro/Stück über den Landkreis.

Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4c-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

Jobs für Menschen mit Behinderung

Unternehmen in der Mecklenburgischen Seenplatte besetzen ihre freien Stellen nur ungern oder zögerlich mit Menschen, die eine Behinderung haben. Doch gerade diese Personengruppe ist oftmals bestens ausgebildet und sehr motiviert, sagte Thomas Besse, Chef der Arbeitsagentur Neubrandenburg, zum Start der bundesweiten Aktionswoche für Inklusion Ende November 2016. Dass die Integration von Mitarbeitern mit Behinderung bestens gelingen kann, bestätigte Landrat Heiko Kärger. „Bei uns in der Verwaltung arbeiten rund 1.300 Kollegen – 173 davon mit einer Behinderung. Das sind 14 Prozent der Mitarbeiter“, rechnete er vor. Laut Gesetz müssten es nur sechs Prozent sein.

Neubrandenburgs Oberbürgermeister Silvio Witt konnte für die Stadt ebenfalls darauf verweisen, dass mehr als 13 Prozent der Mitarbeiter behindert seien. „Das sind Leistungsträger wie viele andere auch“, betonte er.

Von positiven Erfahrungen berichtete die Geschäftsführerin des Neubrandenburger Dietrich-Bonhoeffer Klinikums, Gudrun Kappich. Das Klinikum beschäftigt 177 Schwerbehinderte. „Oft sind das Menschen, die bereits mitten im Leben stehen und nicht selten Schicksalsschläge verkraften mussten. Dadurch bringen sie besondere Erfahrungen und Fähigkeiten mit.“ Jemanden mit Behinderung einzustellen sei für sie ganz normal: „In erster Linie achten wir darauf, dass der Mensch zu uns, also zum Unternehmen, passt.“ Neben ihr saß Nicole Wodrich. Die auf den Rollstuhl angewiesene gelernte Bürokauffrau arbeitet in der Verwaltung. „Den Rollstuhl sieht man, aber sonst ist die Behinderung nicht zu spüren.



Von links: Arbeitsagenturchef Thomas Besse, Nicole Wodrich, Klinikum-Geschäftsführerin Gudrun Kappich, Landrat Heiko Kärger, Oberbürgermeister Silvio Witt und Pressesprecher Ronny Steeger von der Agentur für Arbeit im Gespräch zum Auftakt der Aktionswoche für Inklusion

Sie macht einen guten Job“, lobte Gudrun Kappich. Behindertengerecht ist das Klinikum ohnehin eingerichtet. „Lediglich auf dem Weg zur Kantine brauche ich an einer Rampe Hilfe“, sagte Nicole Wodrich, die sich an ihrem Arbeitsplatz wohl fühlt.

Ihre Chefin, Gudrun Kappich, rät Unternehmen bei der Arbeitsagentur nach Hilfen zu fragen. Die können unterschiedlicher Art sein. Man könne sich beispielsweise finanziell am Gehalt in der Einarbeitungszeit beteiligen, aber auch den Umbau von Arbeitsplätzen fördern, erklärt Thomas Besse und fügt hinzu: „Bei vielen

Menschen ist das Handicap äußerlich doch oft gar nicht zu erkennen. Menschen mit Behinderung können auch Diabetes, Nierenerkrankungen, Rückenprobleme oder psychische Krankheiten

haben“, zählte Thomas Besse auf. Im besten Fall heilt diese Erkrankung sogar im Laufe der Zeit und der Mitarbeiter verliert seinen Behindertenstatus.

LK/MSE

Zahlen Daten Fakten

- Während die Zahl der Arbeitslosen in den vergangenen fünf Jahren insgesamt um 22 Prozent gesunken ist, ist sie bei den Schwerbehinderten um 9 Prozent gestiegen
- Im Oktober 2016 waren im Landkreis MSE 14.441 Männer und Frauen arbeitslos, davon waren 1.188 schwerbehinderte Menschen (8,2 Prozent)
- Arbeitslose Schwerbehinderte sind überwiegend ältere Menschen
- Der Fachkräfteanteil bei schwerbehinderten Arbeitslosen ist etwas höher

Ausbildung leicht gemacht

Termine und Infos auf einen Blick

Den rund 1.100 auszubildenden Unternehmen in der Region der IHK Neubrandenburg bietet die Kammer den Ausbildungskalender für das Jahr 2017 an, „um das Thema der eigenen Ausbildung in ihren Firmen gestalten zu können“,

erklärt Ellen Grull, Leiterin des Bereiches Aus- und Weiterbildung. Zahlreiche Termine zu ausbildungsrelevanten Themen wie Prüfungen, Seminare und Informationsveranstaltungen sind in dem kostenlosen Ka-

lender übersichtlich zusammengestellt. Insbesondere Unternehmen, die zum ersten Mal ausbilden, behalten so alle wichtigen Daten und Fristen leicht im Blick. Die gedruckte DIN-A2 Version ist im Info-Service erhältlich

(Tel.: 0395 5597-315). Der Kalender steht aber auch als Download als PDF Datei auf den Internetseiten der IHK Neubrandenburg (www.neubrandenburg.ihk.de) zur Verfügung.

PM/Nbg.

Flaggenaktion gegen Gewalt an Frauen und Kindern

Im Rahmen der Aktionswoche gegen Gewalt an Frauen und Kindern gab es im November 2016 zahlreiche Veranstaltungen. Die Aktion mit den Flaggen von TERRE DES FEMMES vor dem Gebäude der Deutschen Rentenversicherung Nord bzw. des Landkreises in Neubrandenburg, der Fachtag von AGNES zum Thema „Gewalt in der Pflege“ in der Hochschule, der gemeinsame Fachtag von Jugendamt, Kinderschutzbund und Kreispräventionsrat „Wenn die Seele bricht... sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen“ sowie viele andere Aktivitäten und Veranstaltungen im Landkreis haben dazu beigetragen, das Thema „Gewalt im persönlichen Nahbereich“ in die Öffentlichkeit zu tragen.

LK/MSE



Mit klugen Ideen Fachkräfte finden und binden

Da staunte so mancher Unternehmer nicht schlecht, was andere Chefs und Personalcoachs auf die Beine stellen, um freierwerbende Arbeitsplätze mit guten Mitarbeitern zu besetzen. In der IHK Neubrandenburg ging es am 1. Dezember 2016 um das Thema Fachkräftemangel, den beispielsweise der Greifswalder Mercure Hoteldirektor Richard F. Paymans schon länger nicht mehr spürt.

Seit Jahren bildet Richard F. Paymans in seinem Hotel junge Menschen aus den unterschiedlichsten Ländern aus. Das sei nicht immer einfach, gibt er zu. Flüchtlinge, die Krieg erlebt und ihre Familie verloren haben, gehören ebenso zum Team wie Italiener, Spanier oder Griechen mit ganz normalem Heimweh. Man müsse sich auf diese Menschen einlassen, ihnen zuhören und helfen. Dann klappe das auch mit der Ausbildung und der Arbeit, erzählt der Hoteldirektor den rund 60 Unternehmern und Vertretern aus den Arbeitsagenturen, Jobcentern, Netzwerken und der Wirtschaftsförderung Mecklenburgische Seenplatte von seinen Erfahrungen.

Henryk Cichowski vom Bildungszentrum für Marktwirtschaft und Datenverarbeitung in Neubrandenburg konnte dem nur zustimmen. Das Bildungszentrum hat viele Jahre speziell Arbeitslose über 50 Jahre für den Arbeitsmarkt fit gemacht. „Unternehmer sollten nicht immer darauf schauen, welche Anforderungen ein Bewerber nicht erfülle,

sondern nach seinen speziellen Fähig- und Fertigkeiten fragen. Damit hat er gute Erfahrungen gemacht“, erzählt Henryk Cichowski, der für seine Teilnehmer, darunter viele Migranten, immer wieder aktiv nach Praktikums- und Arbeitsplätzen sucht.

Das dürfte bald einfacher werden. Thomas Besse, Vorsitzender der Geschäftsführung der Arbeitsagentur Neubrandenburg, machte in seiner Analyse deutlich, dass aufgrund der Altersstruktur und mangels Nachwuchskünftig bis zu 20.000 Fachkräfte in der Region fehlen werden. Sein Appell an die Unternehmer: „Lassen Sie uns mit mehr Mut und mehr Kreativität eine gemeinsame Lösung für das Problem finden.“ Einige spannende und ungewöhnliche Ideen präsentierte Buchautor und Personalcoach Martin Gaedt. Ein Frisör, dem plötzlich zwei Mitarbeiter kündigten riet er, im Schaufenster einen Aushang zu machen: Wer mir einen neuen Frisör vermittelt, bekommt ein Jahr lang gratis die Haare geschnitten. Eine IT-Firma, die händeringend mehrere Softwareentwickler suchte, inserierte in der Zeitung und versprach, unter allen Bewerbern Tickets für das begehrte Musikfestival Wacken Open Air zu verlosen. Diese Tickets sind innerhalb von Minuten ausverkauft und insbesondere bei IT-Lern und Ingenieuren sehr beliebt, hatte Martin Gaedt zuvor recherchiert. Es soll nicht lange gedauert haben, bis die Jobs besetzt waren.

WMSE/GG

Gastpflegeeltern für junge Flüchtlinge gesucht

Der Landkreis Mecklenburgische Seenplatte sucht Gastpflegefamilien für jugendliche Flüchtlinge, die ohne Eltern oder Verwandte bei uns Aufnahme gefunden haben. Sie stammen aus armen, meist von Bürgerkrieg und Gewalt geprägten Ländern. Sowohl die Erlebnisse in ihrem Herkunftsland als auch die Flucht und Trennung von Familien, Freunden und Bekannten belasten die jungen Menschen massiv. Sie sind zwischen 15 und 18 Jahre alt und meist männlich. Unser Landkreis möchte diesen Minderjährigen die Chance für Integration geben und sucht deshalb Gastpflegefamilien, die sich der Aufgabe gemeinsam mit allen Beteiligten annehmen möchten.

Aber was bedeutet es, sich dieser besonderen Aufgabe zu stellen? Wann kommen die Jugendlichen zu mir? Was erwarten die jungen Leute von uns? In welcher Sprache reden wir miteinander? Das sind nur einige der Fragen, die sich potenzielle Gasteltern

stellen und die eine Informationsveranstaltung des Jugendamtes für potenzielle Pflegeeltern auf Zeit beantwortet. Bei der Veranstaltung erläutern Fachkräfte des Landkreises u.a. auch, wie ein Antragsverfahren abläuft, welche Rechte und Pflichten Gastpflegefamilien haben und wie Gastpflegeelternschaft finanziert wird. Selbstverständlich begleitet der Pflegekinderdienst des Jugendamtes Gastpflegefamilien in der Phase des Kennenlernens und bietet auch nach der Aufnahme Beratung und Unterstützung an. Was von einer Gastpflegefamilie erwartet wird, lesen Sie ausführlich auf der Internetseite des Landkreises unter www.lk-mecklenburgische-seenplatte.de.

Informationsveranstaltung:
Datum: 17.1.2017, 18:00 Uhr
Ort: 17033 Neubrandenburg, An der Hochstraße 1 (4. Etage/ großer Beratungsraum des Jugendamtes des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte)

Ausbildungsangebote zum Schuljahr 2017/2018

Berufliche Schule des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte Standort Neubrandenburg - Wirtschaft, Handwerk, Industrie -
Sponholzer Straße 18
17034 Neubrandenburg
Tel.: 0395 599991000
Fax: 0395 599991009
E-Mail: info@bs-nb.de
Internet: www.bs-whi.schulen-nb.de

Höhere Berufsfachschule
Ziel: **Staatlich geprüfte/r Sozialassistent/in**
Voraussetzung: Mittlere Reife (Realschulabschluss), bei Abitur bzw. Berufsausbildung erfolgt die Zulassung ins 2. Ausbildungsjahr
Einzugsgebiet: Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Dauer: zwei Jahre

Fachschule
Ziel: **Staatlich anerkannte/r Erzieher/in**

Staatlich anerkannte/r Heilerziehungspfleger/in
Voraussetzung: „Staatlich geprüfter Sozialassistent“
Einzugsgebiet: Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Dauer: zwei Jahre

„Tag der offenen Tür“:
18. Januar 2017,
14:30 bis 17:00 Uhr

Berufliche Schule des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte Standort Neubrandenburg - Wirtschaft und Verwaltung -
Rasgrader Straße 22
17034 Neubrandenburg
Tel.: 0395 599991700
Fax: 0395 599991716
E-Mail: kontakt@bswvnb.de
Internet: www.bswvnb.de

Fachgymnasium Wirtschaft/ Sozialpädagogik
• Schwerpunkt Wirtschaftsformatik
• Schwerpunkt Betriebs- und Volkswirtschaftslehre
• Schwerpunkt Sozialpädagogik
Voraussetzung: Mittlere Reife/ Realschulabschluss
Ziel: Allgemeine Hochschulreife (Abitur)
Dauer: drei Jahre

Fachoberschule Wirtschaft
Voraussetzung: Mittlere Reife/ Realschulabschluss und abge-

schlossene Berufsausbildung
Ziel: Fachhochschulreife
Dauer: ein Jahr

Informationsveranstaltung:
17. Januar 2017, 18:00 Uhr,
Haus A, Raum E.31

Berufliche Schule des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte Standort Neustrelitz
Hittenkoberstraße 28
17235 Neustrelitz
Tel.: 03981 4610
Fax: 03981 461166
E-Mail: info@bs-mst.de
Internet: www.bs-mst.de

Fachschule Bautechnik Staatlich geprüfte/r Bautechniker/in
Schwerpunkte: Hochbau, Tiefbau
Voraussetzung: abgeschlossene einschlägige Berufsausbildung und ein Jahr Berufstätigkeit in einer für die Fachrichtung förderlichen Ausbildung oder eine einschlägige Berufstätigkeit von mindestens 6 Jahren
Ziel: Staatlich geprüfte/r Bautechniker/in
Einzugsgebiet: Mecklenburg-Vorpommern u. a. Bundesländer
Dauer: zwei Jahre (Vollzeit) oder vier Jahre berufsbegleitend (Teilzeit)
Finanzierung: über BAföG möglich

Informationsabend:
15. Februar 2017, 16:30 Uhr

Regionales Berufliches Bildungszentrum Müritz Standort Waren
Warendorfer Straße 14
17192 Waren (Müritz)
Tel.: 03991 1880
Fax: 03991 188154
E-Mail: info@bs-mueritz.de
Internet: www.bs-mueritz.de

Fachgymnasium Wirtschaft und Fachgymnasium Technik
mit dem Schwerpunkt Gestaltungs- und Medientechnik
Voraussetzung: Mittlere Reife/ Realschulabschluss
Ziel: Allgemeine Hochschulreife (Abitur)
Dauer: drei Jahre

Informationsabend:
24. Januar 2017, 18:00 Uhr

Bewerbungsschluss für alle Ausbildungsangebote
28. Februar 2017

Wirtschaftsförderung vor Ort

Zum Kerngeschäft der Wirtschaftsförderung des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte (WMSE GmbH) gehört die Beratung, Betreuung und Begleitung von Unternehmerinnen und Unternehmern bei den unterschiedlichsten Vorhaben, Fragen und Problemen – ganz egal, ob es sich um ein gestandenes Unternehmen, um eine Unternehmensnachfolge oder um eine Neugründung handelt.

In bewährter Tradition warten die Berater und Wirtschaftsförderer hierbei nicht darauf, dass Unternehmen zu ihnen kommen. Immer dicht am Unternehmen und damit an der Wirtschaft im Landkreis, bietet die WMSE regelmäßig und ohne Kosten Unternehmersprechtag auch

vor Ort an, also dort, wo die Unternehmen zu Hause sind, einen individuellen Beratungstermin mit dem eigenen Geschäftsaltag verbinden können.

Allein im Oktober und November 2016 nahmen an drei Sprechtagen rund 19 Unternehmerinnen und Unternehmer das Angebot an und ließen sich zu individuellen Anliegen und Fragestellungen informieren und beraten. Mit ganz unterschiedlichen Ausgangslagen und Informationsbasen zeigten die Berater – Petra Senger und Winfried Siebert – dabei individuelle Möglichkeiten und Lösungsansätze auf oder vermittelten das Ansinnen an entsprechende Kontakte weiter.

Auch in 2017 wird es – immer donnerstags – Beratungstage

im ganzen Landkreis geben. Beginnend mit dem 19. Januar 2017 als erstem Beratungstag in der Feldberger Seenlandschaft wird die komplette Terminliste der Beratungstage 2017 demnächst unter www.wirtschaft-seenplatte.de verfügbar sein.

Nächster Unternehmersprechtag:
Datum: 19. Januar 2017,
Zeit: 10:00 bis 16:00 Uhr,
Ort: Rathaus – Sitzungssaal, Prenzlauer Str. 2, 17258 Feldberger Seenplatte
Anmeldung:
info@wirtschaft-seenplatte.de, Tel.: 0395 57087 4850

WMSE/AS

Zeit für Gründer



Gründerwoche
Deutschland

www.gruenderwoche.de

Vom 14. bis zum 20. November 2016 war mal wieder Gründerzeit in Deutschland. Im Rahmen der Gründerwoche Deutschland 2016, die als Global Entrepreneurship Week zeitgleich in 160 Ländern stattfand, boten die Wirtschaftsförderung Mecklenburgische Seenplatte (Petra Senger), die Agentur für Arbeit (Dana Blackburn), AOK (Beate Peters) und Existenzgründerberaterin Carmen Baumann potenziellen Gründern, in diesem Jahr vor allem aber auch potenziellen Gründerinnen, Gelegenheit für Beratung, Information, Austausch und zum Netzwerken. An insgesamt drei Gründersprechtagen in Demmin und Malchin nutzten acht potenzielle Gründerinnen und Gründer das

Angebot. Von der ersten vagen Idee einer Selbstständigkeit bis zur professionellen Recherche aller relevanter Informationen war alles an Vorbereitung auf dem Weg in die eigene Selbstständigkeit dabei. Genügend Ansätze also für die Gründungsberaterinnen, die Interessenten ganz individuell und maßgeschneidert auf die persönliche Situation, über nächste Schritte – organisatorische Formalien, Finanzierungsfragen, Fördermöglichkeiten oder relevante Kontakte - zu informieren und entsprechende Adressen zu vermitteln.

Oft genug liegen diese auch bei den Beraterinnen und Beratern selbst. Losgelöst von den Gründersprechtagen im Rahmen der Gründerwoche Deutschland gehört die Beratung, Betreuung und Begleitung von Gründungswilligen zum Tagesgeschäft der anwesenden Expertinnen und ihrer jeweiligen Institutionen. In

Gründerseminaren und individuellen Beratungsterminen erhalten Neugründer die notwendige Unterstützung für eine erfolgreiche Gründung – vom Grobkonzept über die richtige Ausarbeitung eines Businessplanes bis zur Deckung von Finanzierungslücken oder der Erschließung einer der zahlreichen Fördermöglichkeiten.

Entsprechend positiv wurden die Sprechtag der Gründerwoche von den potenziellen UnternehmensgründerInnen aufgenommen. „Wir haben auf jeden Fall etwas mitgenommen, kennen jetzt die wichtigsten Schritte auf dem Weg in die Selbstständigkeit und haben wertvolle Kontakte erhalten, die wir jederzeit aktivieren können“, so die generelle Einschätzung zu den Gründersprechtagen und zu den vielfältigen Beratungsmöglichkeiten für UnternehmensgründerInnen im Landkreis.

WMSE/AS

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Unternehmerinnen und Unternehmer,

mit der bevorstehenden Weihnachtszeit neigt sich das Jahr 2016 seinem Ende entgegen, ein bewegtes und bewegendes Jahr voller Herausforderungen, mit vielen Aufgaben und noch mehr Erreichtem – in vielen Bereichen. Das sollten wir uns stets vor Augen halten – beim Rückblick genauso wie beim Ausblick auf das Kommende. Denn auch, wenn es noch viel zu tun gibt, das Leben hier in unserem Landkreis ist schön, das Arbeiten macht Freude und die Menschen hier im Nordosten sind neben den natürlichen Gegebenheiten der wahre Reichtum des Landes.

Es gibt so viel Gutes und Interessantes in der Mecklenburgischen Seenplatte zu entdecken. Wir können stolz sein auf das, was wir zu bieten haben. Denn das ist mehr, als man denkt! Wir verfügen über solide Unternehmen mit einer gesunden Auf-



tragslage, junge, spannende und innovative Geschäftsideen, den Willen, Bestehendes auszubauen und Neues zu schaffen.

Mit guten Arbeitsplätzen und interessanten Berufsperspektiven liegen wir in der Nähe zu den Metropolen des Nordens und Ostens und damit zu den Regionen der Zukunft. Das alles findet sich in einer der schönsten und vielfältigsten Landschaften

Deutschlands, in der immer mehr Menschen ihren Urlaub verbringen wollen. Das sind Voraussetzungen, mit denen wir von der Wirtschaftsförderung des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte gerne in das Jahr 2017 starten. Und uns darauf freuen, gemeinsam mit Ihnen allen die vor uns liegenden Aufgaben anzugehen und zu bewältigen.

In diesem Sinne wünscht das Team der Wirtschaftsförderung Ihnen und Ihren Familien eine fröhliche Weihnachtszeit, eine Zeit des Genießens und des Genusses, der Ruhe und Entspannung, die aber auch Zeit läßt und Raum - für Rück- und Ausblicke.

Ihre *Sabine Lauffer*
 Sabine Lauffer
 Geschäftsführerin der
 Wirtschaftsförderung
 Mecklenburgische Seenplatte



Foto: Fotolia/ Floydine

Was ist mein Unternehmen wert?

Für eine betriebliche Nachfolge ist immer auch die Frage nach dem Wert des Unternehmens relevant. Kaufpreisvorstellungen sind allerdings aufgrund starker emotionaler Bindungen häufig unrealistisch und können letztlich zum Scheitern einer geplanten Nachfolge führen.

Für einen objektiven Anhaltspunkt zum Wert einer Firma hat die Bürgschaftsbank Mecklenburg-Vorpommern GmbH (BMV) einen Unternehmenswert-Rechner entwickelt, der kostenlos online zur Verfügung steht.

„Wir wissen aus langjähriger Erfahrung, dass die Unterneh-

mensbewertung bei den Übergabeverhandlungen für alle Beteiligten einer der schwierigsten Punkte ist. Altunternehmer überschätzen oft den tatsächlichen Wert ihres Unternehmens. Auf der anderen Seite muss der Nachfolger die Kaufsumme aufbringen. Er und die Hausbank haben kein Interesse an einem überhöhten Preis. Daraus resultierende Differenzen führen leicht zum Scheitern der Übergabe“, erklärt BMV-Geschäftsführer Dr. Thomas Drews. Der über den Rechner ermittelte Unternehmenswert ist Orientierungshilfe und erster

Anhaltspunkt. Ein detailliertes und individuelles Wertgutachten ersetzt er nicht. Allerdings kann eine optionale Personalisierung der Ergebnisberechnung eine fundierte Indikation für den Fortgang des Verhandlungsprozesses sein.

Der Rechner steht auf den Websites der BMV unter www.buergschaftsbank-mv/unternehmensnachfolge/unternehmenswertrechner und der Koordinierungsstelle unter www.unternehmensnachfolge-in-mv.de/unternehmensbewertung unentgeltlich zur Verfügung.

PM/Bürgschaftsbank

Unternehmensnachfolge

Chancen erkennen. Potenziale nutzen.



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Bis 2025 suchen allein im Kammerbezirk Neubrandenburg 3.480 Unternehmen einen Nachfolger. In ganz Mecklenburg-Vorpommern sind es rund 26.000 Unternehmen. Für potenzielle Existenzgründer also eine spannende Alternative für den Weg in die Selbstständigkeit.

Deren Aufwand allerdings nicht unterschätzt werden sollte. Anders als bei der Neugründung geht es bei der Unternehmensnachfolge nicht primär um die eigene Unternehmensidee. Bei der Übernahme eines Unternehmens baut man auf bestehende Kompetenzen und Erfahrungen auf, nutzt vorhandene Potenziale und entwickelt daraus neue Chancen. Gleichzeitig gilt es, Arbeitsplätze zu sichern und wertvolle Erfahrungen zu erhalten. Die fachliche Kompetenz spielt daher eine genauso große Rolle, wie die persönliche Eignung.

Über die Anforderungen dieses besonderen Weges in die unternehmerische Selbstständigkeit informieren in einem gemeinsamen Projekt die Bürgschaftsbank Mecklenburg-Vorpommern (BMV), die Handwerks-, Indus-

trie- und Handelskammern sowie die Wirtschaftsförderung Mecklenburgische Seenplatte - unterstützt vom Wirtschaftsministerium Mecklenburg-Vorpommern. Der Sprechtag „Unternehmensnachfolge“ am 29.11.2016 im Existenzgründerzentrum Müritz war entsprechend nachgefragt. Gleich drei potenzielle Nachfolger nutzten die Möglichkeit, ihre Übernahmehabern von den anwesenden Experten - Knut Jahnke von der Bürgschaftsbank, Petra Senger und Winfried Siebert von der Wirtschaftsförderung Mecklenburgische Seenplatte - bewerten und sich über weitere Schritte informieren zu lassen. Die steigende Nachfrage, die Möglichkeiten aber auch Herausforderungen der Unternehmensnachfolge für die Wirtschaft des Landkreises, rücken das Thema noch stärker in den Fokus der Unternehmens- und Wirtschaftsberater.

Neben einer Informationsveranstaltung am **25. Januar 2017** im EGZ Müritz in Waren (Müritz) sind auch für 2017 weitere Sprechtag bei den Projektpartnern im Landkreis geplant.

Informationsveranstaltung Unternehmensnachfolge:

Ort: Existenzgründerzentrum Müritz, Warendorfer Str. 20, 17192 Waren (Müritz)

Datum: 25.1.2017

Zeit: 17:00 Uhr

Themen: Unternehmensnachfolge und Ablauforganisation, Förderung der Beratungsleistungen, generelle Fördermöglichkeiten, „Notfallkoffer“ für den Ernstfall, Erfahrungen aus der Praxis

Anmeldung:
info@wirtschaft-seenplatte.de
 oder telefonisch unter 03991 634-310

Sprechtag Unternehmensnachfolge:

Ort: Existenzgründerzentrum Müritz, Warendorfer Str. 20, 17192 Waren (Müritz)

Datum: 31.1.2017

Zeit: 10:00 bis 16:00 Uhr

Anmeldung:
info@wirtschaft-seenplatte.de
 oder telefonisch unter 03991 634-310 WMSE/AS



EGZ MÜRITZ
 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
 MECKLENBURGISCHE
 SEENPLATTE

- Existenzgründer-
erstberatung
- Existenzgründer-
seminare
- Büroräume für Gründer
und Jungunternehmer

EGZ MÜRITZ Existenzgründerzentrum Müritz • Warendorfer Str. 20 • 17192 Waren (Müritz)
 Telefon 03991 634 300 • Fax 03991 634 320 • egz@wirtschaft-seenplatte.de

IHK-Beitragsenkung

Um rund zwei Millionen Euro werden die zum Bereich der IHK Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern gehörenden Firmen im Jahr 2017 entlastet. Das hat die Vollversammlung der Kammer in ihrer Tagung am 28. November 2016 mit der Annahme der Wirtschaftsentscheidung für das Geschäftsjahr 2017 beschlossen. „Von dieser 50-prozentigen Beitragsreduzierung werden alle kammerzugehörigen Firmen, kleine, mittlere und große, profitieren“, stellt Kammerpräsident Dr. Wolfgang Blank fest. Nach Aussagen von

Dr. Blank kommt diese Senkung rund 13.000 Unternehmen zugute. Der niedrigste jährliche Beitrag werde im kommenden Jahr bei 22,50 Euro liegen.

„Mit den nunmehr geltenden Sätzen gehört die IHK Neubrandenburg zu jenen Kammern, die bundesweit Beiträge auf niedrigem Niveau erheben. Wir haben sichergestellt, dass es trotz der Mindereinnahmen keine Abstriche an den Leistungen der Kammer für die regionale Wirtschaft geben wird. Darüber hinaus bleibt es auch dabei, dass –so wie in den Vor-

Jahren- rund 40 Prozent der Unternehmen beitragsfrei gestellt sind und dennoch das volle Spektrum der Serviceleistungen der Kammer in Anspruch nehmen können. Die Vollversammlung trägt mit ihrem Beschluss dazu bei, dass die Rücklagen der Kammer abgebaut werden und wir so der aktuellen Rechtsprechung nachkommen“, so der IHK-Präsident.

Die von der Vollversammlung beschlossene Wirtschaftsentscheidung für das Jahr 2017 ist unter www.neubrandenburg.ihk.de nachzulesen.
 PM/Nbg.



Weihnachtlich genießen in der Mecklenburgischen Seenplatte

Weihnachten steht bevor und damit eine Zeit der Besinnung, des Genusses und des Genießens. Dem haben sich auch viele Unternehmen aus unserem Landkreis verschrieben, mit innovativen Ideen, natürlichen Produkten und der Rückbesinnung auf regionale Traditionen.



Hahnsche Gutsmanufaktur GbR Heimat der „Alten Pomeranze“

Die Heimat der „Alten Pomeranze“ oder des „Goldenen Apfels“, wie die immergrüne Zitruspflanze und Hybride aus Mandarine und Pampelmuse auch genannt wird, ist natürlich nicht die Mecklenburgische Seenplatte. Nachdem diese im 10. Jahrhundert aus China über die Seidenstraße nach Europa und im 16. Jahrhundert nach Deutschland kam, war die Pflanze - seit der Antike Synonym für ewige Schönheit, Jugend und Unsterblichkeit -, von so gut wie keinem Adelsitz mehr wegzudenken. Wer etwas auf sich hielt, schmückte Haus, Hof und Tafel mit dieser Urform der Orange. So auch die Familie der Grafen von Hahn, seit 1337 und über 21 Generationen hinweg auf Schloss Basedow inmitten der Mecklenburgischen Schweiz zu Hause. Zeitweise die größte Gutscherrschaft in Mecklenburg, leuchteten im Sommer die strahlend weißen Blüten der Bitterorange im weitläufigen Schlosspark über die Pommersche Ebene, verbreiteten die golden schimmernden Früchte winters einen zarten Duft, verfeinerte getrocknete Pomeranzenschale als exotisches Gewürz Speis und Trank.

Auf diese Tradition haben sich 2009 Hubertus und Verena Graf und Gräfin Hahn von Burgsdorff besonnen und auf Basis eines uralten, fast vergessenen Rezeptes für den würzig-herben Pommerschen Bitterlikör „Alte Pomeranze“ die Hahnsche Gutsmanufaktur ins Leben gerufen. Pomeranzenschale, fein abgestimmt mit sieben weiteren Gewürzen, Kräutern und Wurzeln wird für den familiären Traditionslikör mit Alkohol versetzt und über Monate in massiven Fässern einem Reifeprozess unterzogen. Das Ergebnis ist ein einzigartiges würzig-herbes Geschmackserlebnis nach Sommer, Sonne und Heimat, nach Geschichte und Geschichten - als Aperitif genauso wie als Digestif, als Longdrink, frische Sommer- oder heiße Winterpomeranze, gemischt mit Säften und als raffinierte Verfeinerung von Speisen und Desserts. Ausschließlich ausgesuchte, vorwiegend regionale Zutaten werden in detailreicher Handarbeit zum mittlerweile über die Landkreisgrenzen hinaus bekannten Pommerschen Bitterlikör. Einen Anteil an der Renaissance der „Alten Pomeranze“ dürfte neben der Wiederentdeckung traditioneller Rezepturen auch



anlage aus dem 15. Jahrhundert. Über diesem, aufwändig modernisiert und mit Platz für bis zu 80 Personen ein uriger Veranstaltungsort, wurde 1700 das frühbarocke Gutshaus errichtet - neben der Hahnschen Gutsmanufaktur heute wieder Familiensitz der von Hahns.

Idyllisch auf einer Halbinsel gelegen, umgeben von einer weiten Parklandschaft mit eigenem Obst- und Kräutergarten, die Grundzüge der alten Burganlage mit Ziehbrunnen, altem Gesinde- und Backhaus noch erkennbar, möchte Verena von Hahn die natürlichen Gegebenheiten



Wasserburg Liepen

die Wiederentdeckung der alten Heimat und damit die Authentizität der Hahnschen Gutsmanufaktur haben. Seit 2015 befindet sich diese wieder auf der Wasserburg Liepen, einem alten Hahnschen Familiensitz. „Die Alte Pomeranze ist Pommersche und Familientradition. Wo sonst sollte diese zu Hause sein als hier, wo beides – die Pomeranzen und der Likör – schon immer zelebriert wurden“, erklärt Verena Gräfin von Hahn. Die stetig steigende Nachfrage von gehobenen Feinkost- und Delikatessenläden, ausgesuchten Restaurants, traditionellen Hofläden und einer wachsenden Fangemeinde gibt ihr Recht. Betritt man heute die große Halle der Wasserburg, wo es im hauseigenen Hofladen neben dem Bitterlikör in unterschiedlichen Abfüllungen auch Marmeladen, Gelees, Säfte und Tees der Gutsmanufaktur zu kaufen gibt, bewegt man sich auf geschichtsträchtigem Boden. Denn unterhalb der Halle befindet sich noch immer der historische, vierschiffige Gewölbekeller der ursprünglichen Ritter- und Wehr-

nutzen und mehr daraus machen. „Sommer- und Themenfeste auf dem Burghof oder im Park, weitere Produkte aus dem, was Garten, Feld und Wald hergeben, Ausstellungen und Kunstevents, Hochzeiten, private Familienfeiern und Firmenevents, Rastplatz für Reisegruppen – hier, auf diesem traditionellen Boden und mit der herrlichen Natur drum herum, ist so Vieles möglich“, sagt Manufakturchefin Verena Hahn.

Tinctura as longam vitam – Tinktur für ein langes Leben

Die „Alte Pomeranze“ wird seit jeher auch als „Tinktur für ein langes Leben“ bezeichnet. Hier ein passendes Rezept für die Winter- und Weihnachtszeit: „Heiße Pomeranze“ Apfelsaft, häftige Menge roter Traubensaft, Gewürze (Nelken, Zimt, Orangenschale) mit „Alter Pomeranze“ und etwas Zitrone verfeinern und erhitzen.

Weitere, von einem Barkeeper exklusiv für den Pommerschen Bitterlikör kreierte Rezepte finden Sie wie die Hauptzutat unter www.alte-pomeranze.de. WMSE/AS

Manufaktur Liebstöckel Alles, was die Natur zu bieten hat

Was gibt es Schöneres, als morgens inmitten atemberaubender Natur aufzuwachen, den Tag in und mit dieser zu verbringen, mit dem zu arbeiten, was die Natur bietet, daraus immer wieder Neues zu kreieren und neben der Begeisterung für das, was man tut, damit auch noch Geld zu verdienen? Diesen Lebenstraum vieler hat sich Britta Daedelow 2013 mit der Gründung ihrer Manufaktur Liebstöckel inmitten der Feldberger Seenlandschaft erfüllt. Und bereut es seither keinen Tag. Aus einer alteingesessenen Bauernfamilie stammend und im Einklang mit der Natur und den Jahreszeiten aufgewachsen, hat Britta Daedelow früh die Ursprünglichkeit und den unnachahmlichen Geschmack von frisch verarbeiteten Kräutern, Gewürzen, Gemüsen und Früchten ohne jede künstliche Zutat schätzen gelernt. „Ich war dabei, wenn die ganze Familie Unmengen Johannisbeeren pflückte, wenn die Weckgläser mit verschiedenem Obst für den Winter in den Keller getragen und alte Apfelsorten geerntet wurden. Von diesen Bäumen meiner Großeltern ernte ich immer noch. Es war schön, sich auf die verschiedenen Jahreszeiten mit ihren typischen Gerichten und Geschmäckern zu freuen. Auch wenn das hieß, dass man nicht das ganze Jahr lang alles haben kann“, umreißt die Liebstöckel-Chefin ihre Intention für die Gründung der Manufaktur. Diese befindet sich seit Sommer 2016 wieder auf dem großelterlichen Hof im Feldberger Ortsteil Koldenhof - mit neuem Hofladen,



Gourmet-Imbiss und professioneller Produktionsküche. Hier profitiert Britta Daedelow vom eigenen großen Obst- und Kräutergarten sowie von der Produktfülle der umliegenden Wiesen, Wälder und Felder. Und ist selbst immer wieder von der Vielfalt des Angebotes und von den damit verbundenen Möglichkeiten überrascht. Entsprechend variabel hält sie ihr Angebot. In liebevoller Handarbeit und entsprechend den strengen Lebensmittel- und Hygienerichtlinien entstehen in immer neuen Geschmacks- und Geruchsrichtungen Marmeladen, Gelees, Chutneys, Säfte, Essig, Tees, Kräutermischungen und -salze, Badekräuter, Duftsprays und vieles mehr. „Ich genieße es, mich vom Wechsel der Jahreszeiten, des entsprechenden Angebots an Früchten, Blüten und Kräutern, deren eigenem Geruch und Geschmack inspirieren zu lassen – und natürlich davon, was und wie viel jeweils zur Verfügung steht“, erklärt Britta Daedelow. „Gibt es in einem Jahr mal keine Erdbeeren, habe ich dafür vielleicht Rhabarber, Kirschen oder jede Menge Quitten. Mir dann zu überlegen, was ich daraus pro-

duzieren kann und das Resultat zu verkosten, macht für mich den Reiz meiner Arbeit aus. Mal reicht es, nur eine Kleinigkeit im Rezept zu ändern, mal probiere ich ganz neue Kombinationen aus – mit oft überraschendem Ergebnis“. Wichtig ist Britta Daedelow dabei stets, dass wirklich nur das an Produkten zum Einsatz kommt, was sie selbst geerntet hat - in kleinen aber ausreichenden Mengen. „Meine Kunden sollen nie vor einem leeren Regal stehen!“ Was sie wohl auch nicht werden, schaut man sich im gemütlichen, an Großmutter's gute Stube erinnernden Hofladen mit Blick über die Felder und Wälder der Feldberger Seenlandschaft um. Und das auch, weil Britta Daedelow immer wieder Neues ausprobiert. Einzige Voraussetzung: es muss zum Liebstöckel-Konzept passen. So wie selbstgezeichnete und -gedruckte Papeterieprodukte, regelmäßige Kräuterkurse zum Anfassen, Fühlen, Riechen, Schmecken und Ausprobieren oder der manufaktureigene Gourmet-Imbiss. In diesem können Produkte direkt vor Ort verkostet, kleine, frisch zubereitete süße und herzhaftere Gerichte aus der Wildkräuterküche, Kaffee und selbstgebackener Kuchen, Limonaden, Heißgetränke und Eis genossen werden. Wovon seit diesem Sommer auch die Nutznießer eines Glamping-Angebotes profitieren. Inmitten des großen Bauerngartens, mit kleinem Weiher und nur 500 Meter vom nächsten Badensee entfernt, finden Großstadtmüde in luxuriös eingerichteten Zelten, bei Lagerfeuer und frisch zubereiteten Liebstöckel-Picknickkörben Gelegenheit, die unberührte Natur der Mecklenburgischen Seenplatte zu genießen und die Seele baumeln zu lassen. Genau das also, was Britta Daedelow mit ihrer Manufaktur Liebstöckel an Lebensgefühl vermitteln und weitergeben möchte. WMSE/AS



Britta Daedelow in ihrem Hofladen in Koldenhof

Phoenix Pyro- und Veranstaltungstechnik Kreatives von Völschow Berg

Kein Jahreswechsel ohne ein ordentliches Feuerwerk! Professionelle Unterstützung findet man dafür u.a. bei der Phoenix Pyro- und Veranstaltungstechnik aus Demmin.

Im ehemaligen Ausflugslokal Voelschow Berg, mitten im Devener Holz, verbindet Christoph Peisker, staatlich geprüfter Pyrotechniker, seit 2010 zwei Leidenschaften – die für die Mecklenburgische Seenplatte und die für professionelle Pyro- und Veranstaltungstechnik. Von der Pike auf lernte Peisker zunächst als Roadie und später als Bühnen- und Veranstaltungstechniker das Konzertgeschäft, begleitete als Spezialist für Bühnenshows namhafte Bands auf

internationalen Tournen. Das Resultat bis heute: mehr als 450 Bühnen- und rund 100 Höhenfeuerwerke, noch mehr Veranstaltungen und Spezialeffekte – bei diversen Festivals, beim Ritterturnier Kaltenberg, bei der Kunstnacht in Demmin, bei Werbedrehs, TV Produktionen und natürlich beim Sommerfest des Landkreises - und letztendlich die aufwändige Zertifizierung als Bühnenpyrotechniker und Großfeuerwerker. Die er, immer in enger Abstimmung mit betreuten Künstlern wie In Extremo, Dritte Wahl, SDP, Joey Kelly, ASP, Leaves Eyes, Scooter oder Rammstein, bei deren Auftritten in der ganzen Welt umsetzt.



Den Ausgleich dazu findet Christoph Peisker auf Voelschow Berg, wo er an neuen Veranstaltungskonzepten arbeitet. Bei denen kunstvolle Licht- und Spezialeffekte nicht fehlen dür-

fen. So ist der kreativ-weihnachtliche Adventsmarkt auch nicht einfach nur ein Adventsmarkt. Mit riesigem Feuerkranz, kunstvoll beleuchteten Bäumen und Sträuchern, weihnachtlich illuminierten Gebäuden, gigantischen Feuerschalen und geheimnisvoll in Szene gesetzten Wurzeln und Baumstämmen erwacht der ganze Wald zum Leben, wird zur magischen Kulisse einer ganz besonderen Weihnachtswelt. An der sich immer mehr Familien erfreuen. Das ist Christoph Peisker und seinem Team wichtig. „Voelschow Berg ist unser Zuhause. Es wird aber, als fest in der Erinnerung der Demminer verankertes, ehemaliges Ausflugsziel für die ganze Familie immer auch öffentlich bleiben“. Mit regelmäßigen Konzerten, Tanztees, Hochzeiten und privaten Feiern, Ostervergnügen und eben einem Adventsmarkt er-

wacht das viele Jahre ungenutzte alte Gebäude so zu neuem Leben. Peisker und sein Team machen Voelschow Berg wieder zu einem Ziel für die ganze Familie, wo man gemeinsam Zeit verbringt, zusammen etwas erlebt. „Wie in den guten alten Zeiten – aber mit neuen Ideen“. Ach ja, wer das alte Jahr mit Empfehlung vom Meister persönlich verabschieden möchte, kann dies mit einem ausgesuchten Feuerwerk, erhältlich vom 29. bis 31. Dezember 2016 im ehemaligen Autoforum an der Neubrandenburger Straße 36 in Demmin und im Colosseum, An der Hochstraße 4 in Neubrandenburg. www.phoenix-mv.de WMSE/AS

Per Handy-Click zum Ausbildungsplatz



Das Ende der Schulzeit naht und damit für viele Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen 2017 die immer drängendere Frage nach dem weiteren beruflichen Werdegang. Ausbildung? Ja! Aber in welchem Beruf? Hier hilft der Ausbildungswegweiser weiter, ein Gemeinschaftsprojekt von Landkreis Mecklenburgische Seenplatte, Barmer GEK, Agentur für Arbeit Neubrandenburg und Wirtschaftsförderung Mecklenburgische Seenplatte.

Das Online-Nachschlagewerk informiert über die wichtigsten 129 Berufe, in denen im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte ausgebildet wird - Angaben zu den ausbildenden Unternehmen im Landkreis und zu rund 200 offenen Ausbildungsstellen inklusive. Und all das schnell und unkompliziert aufrufbar über einen QR-Code auf den Login-Kärtchen und quasi per Handy-Click.

Die symbolische Übergabe der Login-Kärtchen an die 10. Klasse der Pestalozzi Schule Demmin und damit die Freischaltung des Ausbildungswegweisers erfolgte am 16.12.2016 stellvertretend für die Projektpartner durch Sabine Lauffer, Geschäftsführerin der Wirtschaftsförderung Mecklenburgische Seenplatte GmbH, Frank Hoffmann, Re-

gionalgeschäftsführer Barmer Neubrandenburg, Mario Homuth, Geschäftsführung Barmer Waren und Kurt Kunze, 1. Stellvertretender Bürgermeister der Hansestadt Demmin.

Nach einer kurzen Erklärung des Projektes, das bereits 2004 ins Leben gerufen wurde, und der Funktionsweise eines QR-Codes, waren die Schüler gefragt, sich mit dem Angebot und seinen Möglichkeiten auseinanderzusetzen. Denn, bei 131 offenen Ausbildungsstellen allein in der Hansestadt Demmin, haben diese im Landkreis alle Möglichkeiten für einen erfolgreichen Start ins Berufsleben und müssen ihr Glück längst nicht mehr in Hamburg oder Berlin suchen. Der Ausbildungswegweiser und die Login-Kärtchen werden in Folge allen Abschlussklassen 2017 im Landkreis zur Verfügung gestellt.

Ein Anreiz, diese auch wirklich zu nutzen, ist vielleicht auch der damit verbundene Gutschein für das „Agroneum“ in Alt-Schwerin, das ab dem 1.4.2017 wieder seine Tore öffnet.

Hier geht's zum Ausbildungswegweiser 2017/2018: <http://www.wirtschaft-seenplatte.de/wirtschaft/fachkraefteservice/ausbildungswegweiser/>

WMSE/AS

Maximilian Eckhardt ist einer der besten Azubis im Gastgewerbe



Große Freude bei der Mannschaft vom Parkhotel Neubrandenburg. Ihr Auszubildender hat den besten Abschluss als Fachkraft im Gastgewerbe. Zu verdanken hat der junge Mann das auch den guten Startbedingungen im Ausbildungsunternehmen.

Hotelchefin Kathrin Cichowski ist sichtlich stolz auf den freundlich lächelnden Hünen neben sich. Maximilian Eckhardt und weitere 28 junge Menschen aus der Mecklenburgischen Seenplatte wurden kürzlich in der IHK zu Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern als Beste in ihrem Ausbildungsberuf geehrt. Man habe sich in einem mehrmonatigen Praktikum kennen und schätzen gelernt, erzählt Kathrin Cichowski im Gespräch mit der Wirtschaftsförderung Mecklenburgische Seenplatte. „Maximilian passt in unser 13-köpfiges Team. Er ist fleißig, lernwillig und hängt jetzt noch eine Ausbildung zum Hotelfachmann dran. Wir würden uns freuen, wenn er dann wieder zur Bestenehrung eingeladen wird.“ Der junge Mann aus Baden-Württemberg war unschlüssig, was er werden möchte. In seiner Heimat sei es mit Ausbildungsplätzen schwierig gewesen. Hier, wo die Großeltern leben, entdeckte er andere Möglichkeiten und Chancen - auch

Wir machen uns stark - für Ihren Erfolg!



Ellen Grull, Leiterin im Bereich Aus- und Weiterbildung in der IHK (rechts im Bild), freut sich mit Parkhotel-Chefin Kathrin Cichowski und Maximilian Eckhardt, der seine Ausbildung zur Fachkraft im Gastgewerbe als Bester abgeschlossen hat. Insgesamt haben 45 junge Leute, davon 29 aus unserem Landkreis, die öffentliche Würdigung erhalten.

dank des Praktikums und seiner Ausbilderin Frau Szibbat-Lemke. Kathrin Cichowski ist längst bewusst, dass junge Leute heute andere Ansprüche haben als noch vor zehn Jahren und ein guter Ruf als Ausbildungsbetrieb beste Werbung ist. Auch deswegen engagiert sich das Parkhotel ehrenamtlich im Prüfungsausschuss.

Damit sich solche Erfahrungen bei anderen Ausbildungsbetrieben rumsprechen, bereitet die Wirtschaftsförderung Mecklenburgische Seenplatte zusammen mit weiteren Partnern einen nächsten Workshop vor. „Wir wollen Strategien und Ideen erarbeiten, wie Betriebe zum Magnet für junge Leute werden können“,

sagt Geschäftsführerin Sabine Lauffer. „Unternehmen, die sich für diese und weitere Veranstaltungen zum Thema Fachkräfte interessieren, können sich gerne vormerken lassen.“

Kontakt: info@wirtschaft-seenplatte.de oder per Telefon: 0395 - 7087 4850
WMSE/GG



Gymnasium Carolinum Neustrelitz

Informationsveranstaltungen für die zukünftigen 7. Klassen

Montag	9. Januar 2017	19.00 Uhr in der Aula
Dienstag	17. Januar 2017	19.00 Uhr in der Aula
Donnerstag	26. Januar 2017	19.00 Uhr in der Aula

Tag der offenen Tür

Sonnabend, 28. Januar 2017, 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr

www.carolinum.de

Termine

12. Januar 2017: Technologie- und Industriepolitische Konferenz im Zukunftsfeld Ernährung



Hochschule Neubrandenburg
University of Applied Sciences

Für Mecklenburg-Vorpommern ist die Ernährungswirtschaft eine „Leitbranche“. Mit rund 16.000 Beschäftigten und einem Umsatzvolumen von 4,8 Mrd. Euro hat das Ernährungsgewerbe eine zentrale Bedeutung für die wirtschaftliche Struktur und die künftige Entwicklung des Landes. Innerhalb des verarbeitenden Gewerbes ist die Ernährungswirtschaft der umsatzstärkste Wirtschaftszweig und zugleich einer der wichtigsten Arbeitgeber unseres Bundeslandes. Ernährung ist für Mecklenburg-Vorpommern daher eines von sechs Strategiefeldern und Schwerpunkt der strukturellen Entwicklung der „Regionalen Innovationsstrategie 2020“, dem die Landesregierung Prioritäten für die Förderung von Forschung, Entwicklung und Innovation einräumt. Die „Technologie- und Industriepolitische Konferenz“ am

12. Januar 2017 will die, für das Zukunftsfeld „Ernährung“ bisher geleistete Arbeit bilanzieren, die Herausforderungen der kommenden Jahre aufzeigen und den Stand der aktuellen Forschung und Ent-

wicklung im Themenfeld präsentieren. Neben der Bundesministerin für Bildung und Forschung, Prof. Johanna Wanka, referieren Vertreter aus Landespolitik, Wissenschaft und regionaler Wirtschaft zu Forschung, Entwicklung und Innovation im Themenfeld Ernährung. Die Konferenz wird von dem im Strategierat Wirtschaft-Wissenschaft Mecklenburg-Vorpommern zusammengeschlossenen Ministerien, Wirtschaftskammern, Hochschulen und Forschungseinrichtungen organisiert.

Agenda und Anmeldung:
<http://www.hs-nb.de/tik17>

Veranstaltungsort:
Hochschule Neubrandenburg, Hörsaalgebäude und Foyer Brodaer Straße 2, 17033 Neubrandenburg

Ansprechpartner: Dr. Olaf Strauß, Technologie- und Innovationsberater, Hochschule Neubrandenburg - University of Applied Sciences
Telefon: 0049 395 5693-1042, E-Mail: strauss@hs-nb.de

Gesichter der DEFA – Chronik einer vergessenen Zeit

Was hat das Heinrich-Schliemann-Museum in Ankershagen mit dem bekanntesten Dakota-Indianer-Häuptling des Ostens zu tun? Auf den ersten Blick nicht viel. Auf den zweiten - eine ganze Menge. Denn seit dem 24. September 2016 und noch bis zum 31. März 2017 beherbergt das Heinrich-Schliemann-Museum in Ankershagen auch die Wanderausstellung „Gesichter der DEFA“ der Fotografin Sandra Bergemann. Diese präsentierte in einer Gastlesung am 26.11.2016 mehr als eindrucksvoll der in Berlin lebende, deutsch-serbische Schauspieler Gojko Mitic. Seit seiner Rolle des Dakota-Häuptlings Tokei-Ihto in der 1966-er DEFA-Verfilmung des Romans „Die Söhne der großen Bärin“ von Liselotte Welskopf-Henrich ist dieser eines der bekanntesten DEFA-Gesichter und sozusagen „DEFA-Chef-Indianer“. Sehr sympathisch und bereichert um zahlreiche eigene Erinnerungen las Mitic ausgesuchte Passagen der Kurzbiografien und Interviewauszüge von Schauspielkollegen wie Helga Göring, Michael Gwisdek, Armin Müller-Stahl oder Rolf Hoppe. Durch sehr persönliche Bilder kamen beim Publikum dabei spürbar mehr als eine Erinnerung hoch - an bekannte DEFA-Produktionen aber auch an vergangene, nicht aber vergessene Zeiten. Die aufwändig und hochwertig fotografierten Schwarz-Weiss-Portraits der mehr oder weniger bekannten 40 Schauspielerinnen und Schau-



Gojko Mitic im Heinrich-Schliemann-Museum Ankershagen

spieler gaben aber auch Einblick in das Leben jenseits der Kamera - in Drehpausen, am Set oder in ganz private Szenen. Und fast alle Statements beinhalteten die Geschehnisse rund um den Mauerfall, um die deutsche Wiedervereinigung, wie diese und die Zeit davor und danach von den Darstellerinnen und Darstellern erlebt wurden, als persönlich geliebte deutsche (Film) Geschichte. Wovon sich auch Gojko Mitic nicht ausnahm. Mehr in privater Plauderrunde als in neutraler Lesung und in regem Austausch mit seinen rund 100 Zuhörern erzählte er von seiner DEFA-Zeit, von engen Freundschaften wie der zu seinem filmischen Erzfeind

Rolf Hoppe und von der Bandbreite, die er als Schauspieler und Künstler jenseits des Indianerhäuptlings in anderen Filmproduktionen, als Regisseur, Sänger und am Theater abdeckte. Wobei die Rolle des edelsten aller Indianer - Winnetou - natürlich nicht fehlen durfte. 1992 übernahm Mitic die Rolle bei den Bad Segeberger Karl-May-Festspielen von Pierre Brice und hatte sich in 15 Spielzeiten und 1.024 Aufführungen bis 2006 den Titel „Winnetou des Ostens“ mehr als verdient. Den Bogen zwischen den „Gesichtern der DEFA“ und dem Heinrich-Schliemann-Museum als Ausstellungsort schlug bei der Verabschiedung der Eh-

rengäste des Abends - Fotografin Sandra Bergemann und Schauspieler Gojko Mitic - schließlich Museumsleiter Dr. Reinhard Witte noch einmal sehr gekonnt. Denn, „wo ist die fotografische Chronik einer fast vergessenen Zeit besser aufgehoben als im Elternhaus des Entdeckers Trojas“. In dem mit zahlreichen Dokumentationen und Nachbildungen aber auch echten Fundstücken einer Persönlichkeit der Region gedacht wird, die mit Engagement und Leidenschaft Spuren einer noch viel älteren Vergangenheit aufdeckte, diese für Gegenwart und Zukunft bewahrt.

www.schliemann-museum.de
WMSE/AS

Die „Neuen Seiten der Kunst“

**KUNSTGALERIE
MECKLENBURGISCHE
SEENPLATTE**

Zu Pfingsten des Jahres ging die Online-Galerie www.kunst-mse.de an den Start und präsentierte zunächst ausschließlich Künstlerinnen und Künstler des Künstlerbundes Mecklenburg-Vorpommern im BKK. Außerhalb des Künstlerbundes hatten weitere 24 Kunstschaffende mit insgesamt rd. 120 Arbeiten Gelegenheit, sich für die Aufnahme innerhalb der neuen Kunstseite zu bewerben. Nicht alle konnten berücksichtigt werden. Zum Fachkreis, der bei der Auswahl maßgebend mitgewirkt hat, gehören Thea Homberg (ehem. Geschäftsführerin des Künstlerbundes Mecklenburg-Vor-



© Joachim Lautenschläger auf www.kunst-mse.de

pommern im BKK), Adele Krien (Landkreis Mecklenburgische Seenplatte), Ines Diederich (Künstlerin), Elke Pretzel und Dr. Marete Cobarg (Kunstsammlung). „Viele ausgezeichnete Künstlerinnen und Künstler haben wir auf diesem Wege neu entdeckt oder

wiedergefunden und freuen uns, die Arbeiten einem großen Publikum zugänglich machen zu können. Zwischenzeitlich zählt die neue Webpräsenz respektable mehr als 13.000 Seitenaufrufe“, sagt Adele Krien, beim Landkreis Mecklenburgische Seenplatte für

den Bereich Kultur zuständig. Der Landkreis hat die Internetpräsenz inhaltlich und finanziell unterstützt und ist damit beispielgebend für andere Landkreise in M-V. Alexander Wippert, der die Seite konzeptionell betreut und ins Leben gerufen hat, setzt sich dafür ein, die Kunst der Seenplatte mit Kultur und Tourismus zu verbinden. „Dies beinhaltet unter anderem die künstlerische Auseinandersetzung mit unserer einmalig schönen Natur an der Seenplatte“, erklärt er. „Kunst öffnet Herzen und Türen. Der Online-Zugang www.kunst-mse.de ist eine solche Tür, die es ermöglicht, nationale und internationale Gäste auf die Seenplatte und ihre Kunstschaffenden aufmerksam zu machen und unsere Region zu entdecken.“

www.kunst-mse.de

PM

Ausgezeichnete Familienqualität im 3-Königinnen-Palais



Das 3-Königinnen-Palais in Mirow mit seiner Ausstellung zum Herzogtum Mecklenburg-Strelitz und zu den drei, aus diesem Haus stammenden Königinnen, erhielt vom Landestourismusverband das Qualitätssiegel „Familienurlaub MV – Geprüfte Qualität“ verliehen. Diese Auszeichnung erhalten Anbieter, die sich nachweislich

auf die Wünsche und Bedürfnisse von Kindern und Eltern eingestellt haben. Wo die goldene Krone von Urlaubskönig Gustav blitzt, können Familien sicher sein, willkommen zu sein. Das gilt auch im Slawendorf (Neustrelitz), im Müritzeum (Waren (Müritz)), in der Kanubasis Mirow (Salem) und im Bärenwald Müritz (Stuer). WMSE/MB

Projektmittel für Kriminalitätsvorbeugung

Ab Januar 2017 können wieder Anträge auf die Beteiligung an Präventionsprojekten an den Kreispräventionsrat für Kriminalitätsvorbeugung (KPR) gestellt werden. Das Antragsformular ist auf der Internetseite des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte (www.lk-mecklenburgische-seenplatte.de) unter dem Suchwort „Prävention“ zu finden und einfach auszufüllen. Städte, Gemeinden, freie Träger, Institutionen oder Einzelpersonen, die ein Projekt im Sinne der Kriminalitätsvorbeugung planen, können einen Antrag einreichen. Befürwortete Zuschüsse müssen nicht zurückgezahlt werden, ein Rechtsanspruch besteht allerdings nicht. Die Mikroprojekte sind zeitlich,

örtlich und finanziell begrenzt. Das können Projekte zu den Themen Mobbing, Internet-Kriminalität, Streitschlichtung aber auch viele andere Projektideen sein. Grundlage für diese Fördermittelvergabe ist die „Richtlinie zur Förderung von Projekten der Kriminalitätsvorbeugung“ (Verwaltungsvorschrift des Innenministeriums MV vom 5. Juli 2010). Die Mittel für die Beteiligung an den Projekten werden dem Präventionsrat jährlich vom Landesrat für Kriminalitätsvorbeugung des Landes M-V zur Verfügung gestellt. Anfragen beantwortet gern die Koordinatorin des KPR, Angelika Wiedemann Rudolph, unter angelika.wiedemann-rudolph@lk-seenplatte.de oder telefonisch unter 0395 570 875 033.

Weihnachtsgruß vom Kreisfeuerwehrverband

Weihnachten steht vor der Tür und ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende.

Zum Jahreswechsel wünschen wir allen Bürgerinnen und Bürgern, Helfern und Sponsoren die Stille für den Blick nach innen und vorne - um mit neuen Kräften den Mut für die richtigen Entscheidungen im neuen Jahr treffen zu können.

Mit diesem Weihnachtsgruß verbinden wir unseren Dank für die vertrauensvolle und angenehme Zusammenarbeit in diesem Jahr.

Wir wünschen eine besinnliche Adventszeit, ein friedvolles Weihnachtsfest und für das neue Jahr Gesundheit, Zufriedenheit und Erfolg.

Kreisfeuerwehrverband
Mecklenburgische Seenplatte



Kreistagsbeschlüsse vom 12. Dezember 2016

Der Kreistag bestellte/wählte/widerrief für folgende Gremien:

- Neuwahl der Mitglieder und Stellvertreter/innen des Rechnungsausschusses
- Bestellung von Herrn Mathias Nerling zum Rechnungsprüfer
- Widerruf der Bestellung als Rechnungsprüferin von Frau Margit Schröder

Der Kreistag beschloss folgende Angelegenheiten:

- Siebte Änderung der Hauptsatzung des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte
- Änderung der Geschäftsordnung des Kreistages
- Genehmigung der Annahme einer Geldspende für die Müritz-Schule Sietow
- Annahme einer Geldspende für die Mosaikschule Holzendorf, die Lea Toll Altentreptow, Förderschule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung Altentreptow, Kranichschule Neubrandenburg
- ÜPL/APL Atemschutzübungsstrecke FTZ Neuendorf
- ÜPL/APL Carportanlage FTZ Neuendorf
- ÜPL Aufwendungen Schülerbeförderungskosten
- ÜPL Auszahlung Schülerbeförderungskosten

- Annahme von Künstlerverträgen (Schenkungen) von Wolfram Schubert, Gertraud Wendlandt und Karlheinz Wenzel für das Archiv Bildende Kunst MSE (ABK MSE)
- Aufgabe der Beteiligung an der Deutschen Tanzkompanie gemeinnützige GmbH (DTK)
- Haushaltssatzung und Haushaltsplan des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte für das Haushaltsjahr 2017
- Öffentlich-rechtlicher Vertrag zwischen dem LK MSE und der Stadt Waren (Müritz) über die Kostenbeteiligung der Stadt am Stadtverkehr Waren (Müritz)
- Kenntnisnahme des Jahresabschlusses sowie Entlastung des Verwaltungsrates der Sparkasse Mecklenburg-Strelitz für das Geschäftsjahr 2015
- Erhalt der Bundeswasserstraßen
- Änderung der Richtlinie zur Unterstützung der im Kreistag vertretenen Fraktionen
- Liegenschaftsangelegenheit

Ihnen stehen sämtliche Sitzungsunterlagen für den Kreistag, den Kreisausschuss und der Fachausschüsse über das Ratsinformationssystem auf der Internetseite des Landkreises www.lk-mecklenburgische-seenplatte.de zur Verfügung.

Gewappnet gegen Enkeltrick und falsche Kaffeefahrten

In diesem Jahr sind Veranstaltungen mit den Seniorensicherheitsberatern sehr gut angekommen. Die Veranstaltungen zu den Themen Trickbetrug (insbesondere Enkeltrick, Haustürgeschäfte, Taschendiebstahl und Kaffeefahrten) und Verkehrssicherheit fanden aufmerksame Zuhörer. Zunehmend nutzen auch Senioren das Internet, hier gibt es ebenfalls einiges zu beachten. Die Seniorensicherheitsberater sind erfahrene pensionierte Polizeibeamte, die

ehrenamtlich die spezielle Kriminal- und Verkehrsprävention für Senioren übernehmen. Die Veranstaltungen sind aufgrund der Förderung durch den Landesrat für Kriminalitätsvorbeugung des Landes M-V für die Durchführenden kostenfrei. Wer eine Veranstaltung zu den angesprochenen Themen durchführen möchte, kann sich gern an Frau Wiedemann-Rudolph wenden (E-Mail: angelika.wiedemann-rudolph@lk-seenplatte.de, Telefon: 0395 570 875 033).

„Moderne Heizung“ gilt nicht mehr

Grundstückseigentümer haben bei der Abfallentsorgung des Landkreises gegen den Abfallgebührenbescheid Widerspruch eingelegt, weil ihnen die neue Gebühr zu hoch erscheint. Viele von ihnen beantragten eine Ermäßigung mit der Begründung, dass sie eine moderne Heizungsanlage besitzen. Die „Ermäßigung moderne Heizung“ gab es in der Tat im früheren Müritzkreis. Sie war ein Überbleibsel aus der Nachwendzeit mit deutlich mehr Ofenheizungen und zu entsorgender Asche. Die Regelung zur Ermäßigung im ehemaligen Müritzkreis hat jedoch nichts mit der herabgesetzten Gebühr in der jetzt geltenden Abfallgebührensatzung des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte zu tun. Die Voraussetzungen für eine herabgesetzte Gebühr sind in der Abfallgebührensatzung des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte festgelegt. Demnach dürfen auf dem Grundstück nicht mehr als zwei Personen, in Neubrandenburg

drei Personen mit Haupt und/oder Nebenwohnsitz gemeldet sein sowie nur eine 60-l-Mülltonne nutzen. Des Weiteren ist die regelmäßige Mindernutzung der Tonne glaubhaft zu machen beispielsweise durch Maßnahmen der Mülltrennung, Kompostierung usw. Dieser Antrag auf herabgesetzte Gebühr ist in Schriftform beim Landkreis einzureichen. Die Entsorgungsfirma Remondis Seenplatte nimmt immer wieder Stichproben zur Kontrolle vor. Verstöße werden dem Umweltamt gemeldet. In diesen Fällen wird dann die Ermäßigung entzogen. Alle konkreten Gebührensätze stehen in der Abfallgebührensatzung, die wir im Kreisanzeiger am 20. Februar 2016 veröffentlicht hatten. Die Satzung ist auf der Internetseite des Landkreises www.lk-mecklenburgische-seenplatte.de veröffentlicht. Wer dort nachlesen möchte, sollte auf der Startseite neben der Lupe „Wonach suchen Sie?“ das Stichwort „Abfallgebührensatzung“ eingeben. LK MSE

Sitzungskalender 2017

AZ: 01.6.2 (Stand: 13.12.2016)

	Uhrzeit	Sitzungstag	Jan.	Feb.	Mrz.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Haushalts- und Finanzausschuss	17:00	Montag		27.				12.			18.		20.	
Rechnungsprüfungsausschuss	16:30	Montag	09.30.	20.	06.	24.	15.		31.	07.21.	04.	16.	06.	
Ausschuss für Wirtschaft, Bau und Kreisentwicklung	17:00	Mittwoch		22.				07.			13.		22.	
Ausschuss für Familie, Soziales, Gesundheit	17:00	Dienstag		21.				13.			12.		14.	
Ausschuss für Bildung, Sport und Kultur	17:00	Mittwoch			01.			14.			20.		22.	
Ausschuss für Landwirtschaft, Umwelt und Erneuerbare Energien	17:00	Mittwoch		22.				07.			13.		15.	
Ausschuss für Ordnung, Sicherheit, Brand- und Katastrophenschutz	17:00	Donnerstag		23.				08.			21.		23.	
Jugendhilfeausschuss	16:00	Donnerstag		23.		06.		08.	20.		21.	12.	02.23.	
Unterausschuss Jugendhilfeplanung	16:30	Dienstag		07.	21.		30.				12.		14.	
Unterausschuss Jugend	nach Bedarf													
KREISAUSSCHUSS	16:00	Dienstag			07.			20.			26.		28.	
PRÄSIDIUM	17:00	Mittwoch			08.			21.			27.		29.	
KREISTAG	17:00	Montag			20.				03.			09.		11.

Bekanntmachung des Kreiswahlleiters

Gemäß § 65 Absatz 1 Pkt. 1 des Landes- und Kommunalwahlgesetzes – LKWG M-V in der zurzeit geltenden Fassung hat Frau Kathrin Grumbach gegenüber dem Kreiswahlleiter für die Kommunalwahlen des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte und dem Kreisstagspräsidenten mit Schreiben vom 28. Oktober 2016 erklärt, dass sie ihr Mandat zurückgibt. Der Sitz geht gemäß § 46 LKWG M-V auf die nächste Ersatzperson des Wahlvorschlags Bündnis 90/Die Grünen für den

Wahlbereich VI über, auf dem die Ausgeschiedene gewählt worden ist. Gemäß § 46 Absatz 1 bis 5 LKWG M-V stelle ich fest, dass der Sitz auf **Frau Meike Hennings** übergeht. Frau Meike Hennings hat gemäß § 46 Absatz 5 i. V. m. § 34 LKWG M-V die Mitgliedschaft im Kreistag erworben.

gez.
Johannes Waeller
Kreiswahlleiter für die
Kommunalwahlen
Mecklenburgische Seenplatte

Jahresabschluss der MVVG für 2015 beschlossen

Die Gesellschafterversammlung der Mecklenburg-Vorpommerschen Verkehrsgesellschaft mbH (MVVG) hat auf der Gesellschafterversammlung am 28. Juli 2016 einstimmig beschlossen:

1. Der Jahresabschluss für das Jahr 2015 wird festgestellt.
2. Dem Geschäftsführer Herr Torsten Grahn wird für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung erteilt.
3. Der Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2015 entlastet.
4. Die Ergebnisverwendung soll wie folgt geschehen: Der Jahresüberschuss 2015 in Höhe von 453.885,55 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Jahresabschluss der MVVG für das Geschäftsjahr 2015 wurde durch die Fidelis Revision GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüft und am 13. Juni 2016 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen: Der Jahresabschluss und der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers sowie die gemäß § 14 Absatz 5 des Kommunalprüfungsgesetzes bekannt zu machenden Unterlagen werden noch bis 30. Dezember 2016 in den Geschäftszeiten der Mecklenburg-Vorpommerschen Verkehrsgesellschaft mbH (MVVG) in Neustrelitz, Woldegker Chaussee 35, öffentlich zur Einsicht ausgelegt.

Amtliche Bekanntmachung

des Staatlichen Amtes für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburgische Seenplatte zur Erörterung des Verfahrens Hochwasserschutz Hansestadt Demmin Deich Bürgerwiesen A

Die Stadt Demmin wird derzeit durch ein System verschiedener Hochwasserschutzbauwerke vor Hochwasser geschützt. Der bauliche Zustand des Deiches Bürgerwiesen A ist nicht ausreichend. Es handelt sich hier um einen Landesschutzdeich gemäß Anlage 2 Nr. 26 zum Landeswassergesetz Mecklenburg-Vorpommern. Das Land Mecklenburg-Vorpommern ist Unterhaltungspflichtiger und beabsichtigt den Neubau des Deiches Bürgerwiesen A. Deich- und Dammbauten bedür-

fen gemäß § 68 des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz WHG) vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 4. August 2016 (BGBl. I S. 1972) geändert worden ist, der Planfeststellung durch die zuständige Behörde. Vor der endgültigen Entscheidung hat das Staatliche Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburgische Seenplatte die erforderliche Anhörung nach den Bestimmungen des Verwaltungsverfahrensgesetzes

(VwVfG M-V) durchgeführt. Die Auslegung der Unterlagen erfolgte vom 21. Dezember 2015 bis zum 25. Januar 2016. Die Einwendungsfrist ist am 8. Februar 2016 abgelaufen. Das StALU MS wird die form- und fristgerecht erhobenen Einwendungen gegen das Vorhaben und die Stellungnahmen der Behörden mit dem Träger des Vorhabens, den Behörden, den Betroffenen sowie den Personen, die Einwendungen erhoben haben, gemäß § 73 VwVfG M-V erörtern.

Erörterungstermin:
Datum: Dienstag, den 10.01.2017, ab 10:00 Uhr
Ort: Finanzamt Neubrandenburg (Erdgeschoss, Raum A 017), Neustrelitzer Straße 120, 17033 Neubrandenburg
Bei Ausbleiben eines Beteiligten am Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt werden. Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich.

Im Auftrag
Christoph Linke

Information aus der Arbeit des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit, Brand- und Katastrophenschutz

Im Nachgang an das Dorffest in Lehsten am ersten Augustwochenende veröffentlichte der Nordkurier einen Artikel, in dem Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr Lehsten bezichtigt wurden, Hass-Attacken und ausländerfeindliche Äußerungen gegen einen jungen Mann mit dunkler Hautfarbe getätigt zu haben. Zur Sitzung des Ausschusses am 22.09.2016 wurde dieses Thema auf die Tagesordnung gesetzt. Dazu wurden der Bürgermeister der Gemeinde Möllenhagen, Thomas Diener, und der Amtswegführer Kamerad Uwe Henning eingeladen und

um eine Sachdarstellung gebeten. Den Ausführungen beider Herren war eindeutig zu entnehmen, dass die Vorwürfe bisher nicht belegt werden konnten. Zwischenzeitlich hat die Polizei die Ermittlungen übernommen und am 12. September 2016 an die Staatsanwaltschaft Neubrandenburg übergeben. Einhelliger Tenor aller Ausschussmitglieder und ebenso von Thomas Diener und Kamerad Henning war, dass rechtsextremem Gedankengut in den Feuerwehren grundsätzlich keine Plattform geboten wird. Darüber hinaus wurde dargelegt, dass durch eine derartige

Berichterstattung die durchweg positive Arbeit der Feuerwehren plötzlich keinen Wert mehr zu haben scheint und einige Kameraden sogar persönliche Nachteile erleiden. Abschließend wurde festgelegt, dass in der Ausschusssitzung am 17.11.2016 zum Sachstand der Ermittlungen informiert wird. Ausgehend von einem, wenige Tage zuvor im Nordkurier veröffentlichten Artikel konnte nochmals eindeutig klargestellt werden, dass die Vorwürfe haltlos waren, die Staatsanwaltschaft keinen hinreichenden Tatverdacht feststellen konnte und somit die Ermittlungen ein-

gestellt hat. Letztendlich muss festgestellt werden, dass durch die nur auf Behauptungen basierende Berichterstattung seitens des Nordkuriers der Ruf der Freiwilligen Feuerwehr Lehsten erheblich geschädigt wurde. Daher ergeht seitens des Ausschusses der Appell an die Presse, Sachverhalte vor Veröffentlichungen insbesondere über die Feuerwehren sehr gründlich zu recherchieren und in deren Arbeit nicht nur das Negative sondern vielmehr das Positive hervorzuheben.

Dieter Stegemann
Ausschussvorsitzender

Bekanntmachungen im Internet vom 6.10.2016 bis 5.12.2016

Auf der Internetseite des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte wurden im Zeitraum vom 06.10.2016 bis 05.12.2016 folgende Bekanntmachungen veröffentlicht:

05.12.2016	Freihändige Vergabe: Kreisstraßenmeisterei Demmin - Herstellung der Fassadendämmung	15.11.2016	Jahresabschluss 2015 der Gemeinnützige Innovative Personal- und Strukturentwicklungsgesellschaft mbH	07.11.2016	öffentliche Stellenausschreibung/hier: Amtsleiter/in Büro Landrat/zentrale Steuerung/Controlling
02.12.2016	Bekanntmachung nach §3a Satz 2 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG)/hier: Wind-eignungsgebiet Breesen/Tetzleben	15.11.2016	Beschränkte Ausschreibung: Umbau Foyer Müritzzeum, Los 2 - Glastrennwand/Stahlbau	07.11.2016	Beschränkte Ausschreibung: Lieferung von Straßenzubehör, Kreisgebiet Mecklenburgische Seenplatte (Stationskennzeichen, Pfosten und Zubehör)
02.12.2016	Bekanntmachung nach § 3a Satz 2 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG)/hier: Wind-eignungsgebiet Altentreptow-West	15.11.2016	Abberufung eines gesetzlichen Vertreters gemäß Artikel 233 § 2 Abs. 3 BGBEG/hier: Siedenbollentin, Flur 3	04.11.2016	Beschlüsse und öffentliche Auslegung des Jahresabschlusses 2012 des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte zum 31.12.2012
01.12.2016	Freihändige Vergabe: Lieferung diverser Ausstattung kreisbewirtschafteter Gerätewagen Gefahrgut (GW-G)	15.11.2016	Abberufung eines gesetzlichen Vertreters gemäß Artikel 233 § 2 Abs. 3 BGBEG/hier: Conow, Flur 5	04.11.2016	Umweltverträglichkeitsprüfung/hier: Änderung der Biogasanlage mit BHKW Vanselow
01.12.2016	Öffentliche Zustellung Hier: Herr Yousif Mugayel	14.11.2016	Öffentliche Bekanntmachung/hier: Umbau Gemeinschaftsunterkunft Altentreptow, Los 12 - Heizung, Lüftung, Sanitär	04.11.2016	Umweltverträglichkeitsprüfung/hier: »Biogaspark Friedland«
23.11.2016	Tierseuchenverfügung Geflügelpest Wildvögel/hier: Kummerower See	14.11.2016	Beschränkte Ausschreibung: Grundstücksentwässerung Berufliche Schule Malchin, 2. BA	02.11.2016	Freihändige Vergabe: Gestaltung der Außenanlagen am Überregionalen Förderzentrum Neubrandenburg
22.11.2016	Teilabberufung eines gesetzlichen Vertreters gemäß Artikel 233 § 2 Abs. 3 BGBEG/hier: Neustrelitz, Flur: 39	14.11.2016	Freihändige Vergabe: Ausstattung Gemeinschaftsunterkunft NB - Kirschenallee	01.11.2016	Umweltverträglichkeitsprüfung/hier: Windkraftanlage für Siedenbrünzow, Gemarkung Kletzin, WEA 8
21.11.2016	Freihändige Vergabe: Sicherung der Deponie Pasenow - Herstellung der Endkubatur	14.11.2016	Beschränkte Ausschreibung: Bauliche Unterhaltung auf den Kreisstraßen MST 7, MST 8, DM 33, MST 37, MST 39,	01.11.2016	Umweltverträglichkeitsprüfung/hier: Windkraftanlage für Siedenbrünzow, Gemarkung Kletzin, Flur 2, Flurstück 68/5
21.11.2016	Freihändige Vergabe: Sicherung der Deponie Pasenow - Herstellung der Endkubatur	14.11.2016	Freihändige Vergabe: Sanierung Sportanlage Berufliche Schule Neustrelitz	27.10.2016	Öffentliche Aufforderung: Hier unbekannter Eigentümer Johann Burmeister
17.11.2016	Tierseuchenverfügung für den Sperrbezirk und das Beobachtungsgebiet Geflügelpest Wildvögel Malchow und Waren/Müritz	14.11.2016	Öffentliche Bekanntmachung der Genehmigung eines Rechtsgeschäftes/hier: Gemarkung Klein Lukow und Carlstein	25.10.2016	Öffentliche Ausschreibung: Reinigungsleistungen Kranichschule Neubrandenburg
17.11.2016	Tierseuchenverfügung für den Sperrbezirk und das Beobachtungsgebiet Geflügelpest Wildvögel Tollensesee	14.11.2016	Beschränkte Ausschreibung: Erneuerung Brandmeldeanlage Berufliche Schule NZ	24.10.2016	Ausschreibung: Tätigkeit als bevollmächtigte Bezirks-schornsteinfegerin/bevollmächtigter Bezirksschornsteinfeger
17.11.2016	Freihändige Vergabe: Ausbau einer digitalen Lernwelt am Carolinum Neustrelitz, Los 3 - Herstellung Möbel	14.11.2016	öffentliche Stellenausschreibung/hier: Sachbearbeiter/in Finanzaufsicht	24.10.2016	Öffentliche Bekanntmachung der Genehmigung eines Rechtsgeschäftes Hier: Unbekannter Eigentümer nach Hermann Nagel
17.11.2016	Freihändige Vergabe: Brandschutzertüchtigung Elektro - RBB Müritz Außenstelle Malchin	14.11.2016	Freihändige Vergabe: Lieferung Netzwerktechnik	20.10.2016	Beschränkte Ausschreibung: Druck der Broschüre des Abfallratgebers 2017
17.11.2016	Teilfortschreibung des Regionalen Raumentwicklungsprogramms	11.11.2016	Tierseuchenbehördliche Allgemeinverfügung/hier: Aufstallung von Geflügel	20.10.2016	Öffentliche Ausschreibung: Ausbau Eldetalrundweg Radweg Plauer See, BA: Bad Stuer Zeltplatz bis Kreisgrenze
17.11.2016	Freihändige Vergabe: Reparatur Asphaltdecke K MÜR 2	11.11.2016	Beschränkte Ausschreibung: Lieferung von 15 Fahrzeugen über 24 Monate	19.10.2016	Jahresabschluss Sparkasse Neubrandenburg-Demmin 2015 veröffentlicht
17.11.2016	Freihändige Vergabe: Straßenentwässerung K MÜR 8, OL Tressow	10.11.2016	Beschränkte Ausschreibung: Bauliche Erhaltung MÜR 1, Deckenerneuerung mit Profilausgleich	18.10.2016	Allgemeinverfügung/hier: Einziehung eines Weges in Krümmel
17.11.2016	Freihändige Vergabe: Miete von zwei Winterdienstfahrzeugen in Demmin und Altentreptow	10.11.2016	Öffentliche Ausschreibung: Erfassung, Transport und Verwertung von Grünschnitt, Garten- und Parkabfällen (ASN 200201)	17.10.2016	Abberufung eines gesetzlichen Vertreters gemäß Artikel 233 § 2 Abs. 3 BGBEG/hier: Neustrelitz, Flur: 6 und 7
16.11.2016	Beschränkte Ausschreibung: Konzept zur Ermittlung und Umsetzung des Handlungsbedarfs bei der Herstellung von Barrierefreiheit beim Zugang zur ÖPNV-Nutzung im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte	10.11.2016	Öffentliche Bekanntmachung/hier: Elektroinstallation, Goethe-Gymnasium Demmin, An der Mühle 7, 17109 Demmin	14.10.2016	Umweltverträglichkeitsprüfung/hier: Windkraftanlage im Wind-eignungsgebiet Siedenbrünzow
16.11.2016	Bekanntmachung nach §3a Satz 2 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG)/hier: Wind-eignungsgebiet Altentreptow-West	10.11.2016	Bekanntmachung des Kreiswahlleiters/hier: Nachrückverfahren Meike Hennings	12.10.2016	Abberufung eines gesetzlichen Vertreters gemäß Artikel 233 § 2 Abs. 3 BGBEG/hier: Neustrelitz, Flur 58
16.11.2016	Bekanntmachung nach § 3a Satz 2 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG)/hier: Wind-eignungsgebiet Völschow	09.11.2016	Bekanntmachung der Nachtragshaushaltssatzung 2016	12.10.2016	Abberufung eines gesetzlichen Vertreters gemäß Artikel 233 § 2 Abs. 3 BGBEG/hier: Wesenburg, Flur 12
16.11.2016	Bekanntmachung nach § 3a Satz 2 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG)/hier: Wind-eignungsgebiet Altentreptow-Ost, Gemarkung Grapzow	08.11.2016	Abberufung eines gesetzlichen Vertreters gemäß Artikel 233 § 2 Abs. 3 BGBEG/hier: Neustrelitz, Flur 44	12.10.2016	Bestellung eines gesetzlichen Vertreters gemäß Artikel 233 § 2 Abs. 3 BGBEG/hier: Neustrelitz, Flur 39 und 39
15.11.2016	Tierseuchenverfügung für den Sperrbezirk und das Beobachtungsgebiet Geflügelpest Wildvögel Plauer See	08.11.2016	Tierschutzrechtliche Verfügung mit Anordnung der sofortigen Vollziehung an Frau Janette Menge (Wohnort unbekannt)	11.10.2016	Ausschreibung Produktion und Distribution Informationsblatt »Kreisanzeiger«
		07.11.2016	Freihändige Vergabe: Jahresbedarf Kopierpapier 2016/2017	10.10.2016	Freihändige Vergabe: Anmietung Winterdienstfahrzeuge für die Kreisstraßenmeisterei